



HANDZEICHNUNGSSAMMLUNG
IRENE BERAN

AUSGESTELLT IN DER
GALERIE WÜRTHLE, WIEN, I. WEIHBURGASSE 9
4. FEBER — 3. MÄRZ 1928



Katalog Nr. 5

Einiges über Handzeichnungen im allgemeinen und die Sammlung von Irene Beran im besonderen.

Schon die alten Meister pflegten mit Vorliebe gegenseitig Zeichnungen und Studienblätter zu tauschen, um einander „die Hand zu weisen“. Sie gaben und nahmen, wie wir aus der Kunstgeschichte und vielen Künstlergeschichten wissen, stets lieber gezeichnete Studien, Skizzen und Entwürfe anstatt der sogenannten ausgeführten Arbeiten. Sie zogen erstere ihrer Ursprünglichkeit halber den, in mehr oder minder umständlichem, ja schwerfälligem Werdegang entstandenen Arbeiten vor. Diese Vorliebe ist begreiflich, wenn man bedenkt, daß in der Zeichnung, sie mag reine Stricharbeit oder auch leicht lavierte Zeichnung sein, das sozusagen persönlich Handschriftliche der Stift- und Pinselführung am sinnfälligsten zu künstlerischem Ausdruck gelangt; daß die spezifisch künstlerische Beziehung zwischen Eindruck und Ausdruck in der am wenigsten von materiellen Bedingungen beschwerten Technik am deutlichsten sich kund gibt; so daß man mit Recht die Handzeichnungen die zuverlässigsten Weiser auf den Wegen nannte, die uns „am tiefsten und sichersten, wenn Sie wollen, am schamlosesten in jene verborgenen Tiefen führen, wo die Seelen der Künstler ihren Sitz haben“.

Ein Meister der Zeichnung und Malerei, mit dem ich einmal über den gemeinen psychologischen, ästhetischen und kunstanalytischen Wert der Handzeichnungen sprach, sagte mir: Die künstlerische Handzeichnung zählt zu den allerintimsten Wesensbekenntnissen. Am unverholenen läßt sie erkennen, wie einer ist, denkt und fühlt, was er will und was er kann. Wenn wir ein und denselben Buchstaben wiederholt nebeneinander schreiben, werden wir sehen, daß nicht einer dem andern völlig gleicht, daß vielmehr all die Buchstaben, trotz ihrer gleichen Grundform, sich von einander durch große Verschiedenheiten

unterscheiden. Das ist eine Tatsache, aus der sich erkennen läßt, daß schon allein aus unserer individuellen Konstitution und ihrer jeweiligen Zuständigkeit graphische Determination sich ergibt, somit viele relative Richtigkeiten, aber keine absolute. Übertragen auf das Feld der bildenden Kunst heißt das beispielsweise, daß der Pinsel bei der Übermalung einer noch so genauen Vorzeichnung doch seinen eigenen Weg wird gehen wollen. Bestimmt durch Knochenbau, Muskel-lagerung, Nervenfasern und Blutzirkulation sowie psychische Verfassung bewegt sich die schaffende Hand beim zweiten Tun nicht mehr ebenso frei wie bei der ersten Aufzeichnung. Für die wahrhaft künstlerische Ausgestaltung, die sogenannte Vollendung eines schöpferischen Werkes werden daher die andeutenden Angaben bestimmter Begrenzungslinien und kontrapunktischer Kompositionsmassen um vieles wichtiger sein als noch so sorgfältige Gesamtvorzeichnung. Andererseits kommt jedoch der Vorzeichnung, nicht nur als Fixierung einer Vorstellung, sondern als Studienzeichnung, große Bedeutung zu, wie sich nach dem eben Gesagten bei einigem Nachdenken leicht folgern läßt. Eine unausgesetzte Übung der Hand, die, so weit es unsere leibliche Beschaffenheit gestattet, ohne allzu große Verschiedenheit das Gleiche immer wieder zu gestalten vermag, ist noch zu jeder Zeit von allen ernsthaften Künstlern mit unermüdlichem Fleiß angestrebt worden. Die große Schar der gewiß nicht minder ernst gesinnten Zeichner und Maler, die im Verhältnis zu ihrem handlichen Können auf größtmögliche Richtigkeit wohl oder übel Verzicht leisten müssen, trachten daher nach Erlangung des unumgänglich erforderlichen künstlerischen Ausgleiches in ihrer Darstellung, indem sie das im Verhältnis zur Natur nicht ganz Richtige ihrer Zeichnung durch wohlhabgewogene Massenverteilung im Raum und durch Verwertung künstlerischer Gegensätze ersetzen. Es ist sowohl Anschauungs- wie Überzeugungssache, welcher der beiden geschilderten Ausdrucksarten man den Vorzug geben will; keinesfalls ist die letztgenannte an sich minderwertig oder gar gänzlich zu verwerfen, vielmehr vermag sich ihrer auch der Künstler, der ein handsicherer Zeichner ist, mit Nutzen zu bedienen. Er muß sich nur dabei vor der hier bestehenden Gefahr des Manierismus zu hüten wissen, Denn nicht die dingliche Richtigkeit an sich, viel-

mehr die einfache und künstlerische Verwertung der Ausdrucksmittel ermöglicht die Erlangung eines wirklich künstlerischen Ergebnisses, zu dem das Naturstudium ja nur einen selbstverständlichen Teilbeitrag liefert. Sicherlich können Arbeiten beider Anschauungs- und Ausdrucksarten gleichwertige Kunstwerke ergeben und sicherlich sind sie nirgendwo reizvoller und genußreicher wahrzunehmen als in Handzeichnungen.

Die hier ausgestellten Handzeichnungen aus der graphischen Sammlung von Frau Irene Beran in Brünn gehören beiden charakterisierten Arten an. Sie gewähren demnach dem Beschauer überaus fesselnde, sowohl lehr- wie genußreiche Einblicke in die unterschiedlichen Arten der Naturbeobachtung und Naturdarstellung einiger berühmter Künstler unserer Zeit. Sie enthüllen uns deren Bemühen um die Verschmelzung mannigfacher Naturformen mit der mannigfachen Schönheit gesetzmäßiger Kunstformen. Die Einwirkung neuer Einflusssphären, neuer Erlebnisse und Erkenntnisse, die in leisen Wendungen sich vollziehende Aneignung neuer Bewußtseinsinhalte drückt sich am ursprünglichsten, am sinnfälligsten und meist auch am ergreifendsten in Zeichnungen aus. So sehen wir denn auch in der Beran'schen Sammlung neben Blättern von einer wild erregten, zuweilen bis ins Maßlose gesteigerten Leidenschaftlichkeit und dunklen Phantastik, die einmal hinreißend, einmal abstoßend, doch nie unkünstlerisch wirkt, anmutig gestaltete Lyrismen, lieblich empfundene Erscheinungen, mit kühler Objektivität dem Leben abgelauschte Gebärden, märchenphantastische und grotesk dämonische Kompositionen; Zeichnungen, denen alle Nuancen des Zeitgeschmacks anhaften und solche, die gänzlich zeitlos anmuten, und daneben von Ironie überschimmerte Lebensfestlichkeit und Lebenstrauer, karnevalistische Mythologie und philosophische Erkenntnisbitterkeit, Menschengestalten voll lieblich süßer Trauer, in Einsamkeit bewegt von Träumen und Sehnsucht oder einer Erotik, die weh, wund und müde macht.

Als das Seltsamste an dieser Sammlung von Handzeichnungen, die an Seltsamkeiten und Seltenheiten künstlerisch kostbarer Werke reich ist, wird vielleicht die Tatsache empfunden werden können, daß sie von einer Frau zustandegebracht

wurde. Nicht planmäßig, sondern echt weiblich nach Laune und Gefallen, rein gefühlsmäßig. Der tänzerisch empfundene Rythmus schwungvoller Linien, das blumenhaft empfundene leicht hingetuschter, bunter Farbflecken, überhaupt all das Schwingende und Schwebende, Unbeschwerte, Leichte, Flüchtige, zart Andeutende, gefällige Gelegenheit zum bald frivolen, bald bang erschauerndem Erraten darbietende, das der künstlerischen Handzeichnung zu eigen ist, mag dazu gelockt haben, diese Sammlung in sorgsam kürender Weise entstehen zu lassen. Zu Klimt mochte das Erotische in seinem Werk, zu Schiele das Sexuelle geführt haben, wie zu Habermann das kavaliermäßig Galante, zu Schwalbach das Pathetische, zu Kokoschka das tief Erregende. Zu diesen wie zu allen anderen Künstlern, von denen Arbeiten in dieser Sammlung enthalten sind, führte aber gewiß nicht alexandrinisches Luxusbedürfnis, auch nicht wissenschaftliches Interesse, sondern lebendiges Verlangen, stimmungserregenden Anteil zu haben an den wechselnden Erlebnissen der verschiedensten Künstler, die eben diesen Erlebnissen gefühlslandschaftlich determinierten, somit also überaus individuell charakteristischen Ausdruck in hoher Kunstform verliehen.

An dieser Stelle kritische Wertungen der einzelnen Stücke der Sammlung zu geben, die von 25 Künstlern rund 120 Arbeiten umfaßt, dünkt mir, und zwar nicht bloß aus raumökonomischen Gründen, unnötig, weil es sich durchwegs um Leistungen handelt, von denen jede einzelne die besondere Art und das besondere Können ihres Urhebers eindringlichst veranschaulicht. Der Liebhaber eminent künstlerischer Handzeichnungen wird sich auch ohne Vademekum mit Inbrunst dem Anschauen dieser erlesenen Blätter hingeben und bei der Versenkung in sie Genuß empfinden; aber auch der für Wirkungen der Kunst empfängliche Laie, der nicht „Spezialist für Handzeichnungen“ ist, wird zu seiner Überraschung wahrnehmen, daß die Betrachtung dieser Blätter schlummernde Gefühle in ihm wach ruft, Gefühle jenes schmerzlich süßen Reizes, von denen Jean Paul einmal sagte, sie legten sich um unser Herz wie die Löwenzunge, welche solange kitzelnd und juckend auf der Hand liegt, bis Blut fließt.

ARTHUR ROESSLER.

Graphische Sammlung Irene Beran, Brünn.

- 1 *Andersen*, Robin C., Landschaft, Aquarell, sign. Robin Andersen.
- 2 *Corinth*, Lovis, Radierung, sign. Lovis Corinth.
- 3 *Gulbrandson*, Olaf, Conversation, Aquarell, sign. Olaf Gulbrandson 1921.
- 4 *Habermann*, Hugo von, Sitzende Dame mit Hut, Rötelzeichnung, sign. Habermann.
- 5 *Habermann*, Hugo von, Dame mit Mantel und Hut, Farbstiftzeichnung, sign. Habermann.
- 6 *Habermann*, Hugo von, Sitzendes Mädchen, Farbstiftzeichnung, sign. Habermann.
- 7 *Habermann*, Hugo von, Sitzende Frau, Rötelzeichnung, sign. Habermann.
- 8 *Habermann*, Hugo von, Halbakt, Farbstiftzeichnung, sign. Habermann.
- 9 *Habermann*, Hugo von, Mädchen mit Tuch, Farbstiftzeichnung, sign. Habermann.
- 10 *Habermann*, Hugo von, Portraitstudie, aquarellierte Zeichnung, sign. Habermann.
- 11 *Habermann*, Hugo von, Empfindsamkeit, Pastell, sign. Habermann.
- 12 *Habermann*, Hugo von, Frau Dr. Böhm, Pastell, sign. Habermann.
- 13 *Habermann*, Hugo von, Lachendes Mädchen, Pastell, sign. Habermann.
- 14 *Habermann*, Hugo von, Sitzende Dame, Kohle, sign. Habermann.



- 15 *Habermann*, Hugo von, Rückenhalbakt mit Hut, aquarellierte Zeichnung, sign. Habermann.
- 16 *Habermann*, Hugo von, Rückenhalbakt, aquarellierte Zeichnung, sign. Habermann.
- 17 *Habermann*, Hugo von, Stehende Frau, Farbstiftzeichnung, sign. Habermann.
- 18 *Habermann*, Hugo von, Frau mit Schal, aquarellierte Zeichnung, sign. Habermann.
- 19 *Habermann*, Hugo von, Hinaufblickende, Kreidezeichnung, sign. Habermann.
- 20 *Habermann*, Hugo von, Dame mit Hut, Aquarell, sign. Habermann.
- 21 *Habermann*, Hugo von, Rückenhalbakt, Aquarell, sign. Habermann.
- 22 *Habermann*, Hugo von, Sitzender Rückenakt, aquarellierte Zeichnung, sign. Habermann.
- 23 *Habermann*, Hugo von, Stehende Frau, Aquarell, sign. Habermann.
- 24 *Habermann*, Hugo von, Stehende Frau mit erhobenen Armen, Aquarell, sign. Habermann.
- 25 *Habermann*, Hugo von, Dame mit Hut und Mantel, Aquarell, sign. Habermann.
- 26 *Habermann*, Hugo von, Sitzende Frau, Aquarell, sign. Habermann.
- 27 *Habermann*, Hugo von, Frau mit erhobenen Armen, Aquarell, sign. Habermann.
- 28 *Habermann*, Hugo von, Stehendes Mädchen, Rötzelzeichnung, sign. Habermann.
- 29 *Habermann*, Hugo von, Frau mit Hund, Aquarell, sign. Habermann.
- 30 *Habermann*, Hugo von, Knieendes Mädchen, Zeichnung, sign. Habermann.
- 31 *Habermann*, Hugo von, Stehendes Mädchen, aquarellierte Zeichnung, sign. Habermann.
- 32 *Habermann*, Hugo von, Liegender Rückenakt, Farbstiftzeichnung, sign. Habermann.



Katalog Nr. 89

- 35 *Habermann*, Hugo von, Portraitstudie, aquarellierte Zeichnung, sign. Habermann.
- 34 *Habermann*, Hugo von, Portraitstudie, Kreide, leicht aquarelliert, sign. Habermann.
- 35 *Habermann*, Hugo von, Mädchen mit Schal, Aquarell, sign. Habermann.
- 36 *Habermann*, Hugo von, Halbfigur eines Mädchens, Kreide, leicht aquarelliert, sign. Habermann.
- 37 *Habermann*, Hugo von, Sitzendes Mädchen, braune Kreide, leicht aquarelliert, sign. Habermann.
- 38 *Habermann*, Hugo von, Kauernde, aquarellierte Rötelseichnung, sign. Habermann.
- 39 *Habermann*, Hugo von, Stehendes Mädchen, braune Kreide, sign. Habermann.
- 40 *Habermann*, Hugo von, Denkende, Kohlezeichnung, sign. Habermann.
- 41 *Habermann*, Hugo von, Portraitstudie, Rötelseichnung, aquarelliert, sign. Habermann.
- 42 *Habermann*, Hugo von, Dame in Fauteuil, Kreide, aquarelliert, sign. Habermann.
- 43 *Habermann*, Hugo von, Dame in Ballkleid, Kohlezeichnung, sign. Habermann.
- 44 *Habermann*, Hugo von, Akt, Pastell, sign. Habermann.
- 45 *Harta*, Felix, Albrecht, Portraitstudie, Tuschzeichnung, sign. Harta.
- 46 *Harta*, Felix, Albrecht, Composition, Federzeichnung, sign. Harta.
- 47 *Hegenbarth*, Josef, Am Kreuz, Gouache, sign. Josef Hegenbarth.
- 48 *Heine*, Thomas, Theodor, Vorbereitungen zur Hofjagd, aquarellierte Federzeichnung, sign. Th. Th. Heine.
- 49 *Heine*, Thomas, Theodor, Der stumme Erbprinz, aquarellierte Federzeichnung, sign. Th. Th. H.
- 50 *Hüther*, Julius, Fahnenräger, Aquarell, sign. Hüther 23.
- 51 *Hüther*, Julius, Münchner Dult, Aquarell, sign. Hüther.
- 52 *Hüther*, Julius, Vorstadt, Aquarell, sign. Hüther.



- 53 *Hüther*, Julius, Portraitstudie, Aquarell, sign. Hüther 23.
 54 *Hüther*, Julius, Mädchen mit Zöpfen, sign. Hüther.
 55 *Hüther*, Julius, Mädchenkopf, Aquarell, sign. Hüther 21.
 56 *Hüther*, Julius, Mädchenkopf auf schwarzem Grund, Aquarell, sign. Hüther 23.
 57 *Hüther*, Julius, Blondine, Aquarell, sign. Hüther.
 58 *Hüther*, Julius, Drei Frauen, Aquarell, sign. Hüther.
 59 *Hüther*, Julius, Liegende Akte, Aquarell, sign. Hüther.
 60 *Jungnickel*, Ludwig, Heinrich, Alter Kater, Bleistiftzeichnung, sign. L. H. Jungnickel.
 61 *Jungnickel*, Ludwig, Heinrich, Affe, Aquarell, sign. L. H. Jungnickel.
 62 *Jungnickel*, Ludwig, Heinrich, Bajadere, aquarellierte Zeichnung, sign. L. H. Jungnickel 19.
 63 *Jungnickel*, Hahn und Henne, Kohlezeichnung, sign. L. H. Jungnickel.
 64 *Klimt*, Gustav, Versacrum, Kreidezeichnung, unterschrieben: aus dem Nachlaß meines Bruders Gustav, Hermine Klimt. (Abbildung am Titelblatt.)
 65 *Klimt*, Gustav, Zeichnung zu dem Bild „Goldfische“, Bleistiftzeichnung, unterschrieben: aus dem Nachlaß meines Bruders Gustav, Hermine Klimt.
 ✓ 66 *Klimt*, Gustav, Liegende Frau, Bleistiftzeichnung, sign. Gustav Klimt.
 67 *Klimt*, Gustav, Mädchenkopf, Bleistiftzeichnung, unterschrieben: aus dem Nachlaß meines Bruders Gustav, Hermine Klimt.
 ✓ 68 *Klimt*, Gustav, Menschwerdung, Blaustiftzeichnung, sign. Gustav Klimt.
 69 *Kokoschka*, Oskar, Liegendes Mädchen, Aquarell, früh, sign. O. K.
 70 *Kokoschka*, Oskar, Portrait, Pastell, sign. O. Kokoschka.
 71 *Kokoschka*, Oskar, Konzert, Kohlezeichnung, sign. Studie Konzert 20. O. Kokoschka. (Siehe Abbildung.)
 72 *Kriehuber*, Josef, Portrait des Erzherzogs Johann, Aquarell, sign. Kriehuber 835.
 73 *Langhammer*, Karl, Landschaft, Kohle, sign. Langhammer.
 74 *Laske*, Oskar, Krakauer Platz, Aquarell, sign. O. Laske 14.

- 75 *Laske*, Oskar, Tunis, Araberviertel, sign. O. Laske 1915.
 76 *Mayrshofer*, Max, Lustmörder, Kohlezeichnung, unsign.
 77 *Mayrshofer*, Max, Reiter, Kohlezeichnung, sign. Mayrshofer.
 78 *Mayrshofer*, Max, München, Marienplatz, Kohlezeichnung, sign. Mayrshofer 1910.
 79 *Mayrshofer*, Max, Akte, Kohlezeichnung, sign. Mayrshofer.
 80 *Pritzel*, Lotte, Tänzerin, aquarellierte Federzeichnung, unsign.
 81 *Pritzel*, Lotte, Liebespaar, Federzeichnung, sign. Lotte Pritzel.
 82 *Romako*, Anton, Italienerinnen, Bleistiftzeichnung, sign. A. Romako.
 83 *Romako*, Anton, Republique francais, Aquarell, sign. A. Romako.
 84 *Samberger*, Leo, Dante, Bleistiftzeichnung, sign. Leo Samberger.
 85 *Schiele*, Egon, Gottfried, Aquarell, unsign.
 86 *Schiele*, Egon, Freundinnen, Aquarell, sign. Schiele Egon 08.
 87 *Schiele*, Egon, Vorstadtkind, Aquarell, sign. Schiele 10.
 88 *Schiele*, Egon, Laster, Aquarell, sig. S. 10.
 89 *Schiele*, Egon, Seher, aquarellierte Zeichnung, sign. Egon Schiele 1915.
 90 *Schiele*, Egon, Erich Lederer, aquarellierte Zeichnung, sign. Egon Schiele 1915.
 91 *Schiele*, Egon, Stehendes Mädchen, Kohle, sign. Egon Schiele 1915.
 92 *Schiele*, Egon, Akt mit Pantoffeln, Aquarell, sign. Egon Schiele 1915.
 93 *Schiele*, Egon, Liebespaar, Aquarell, sign. Egon Schiele 1917.
 94 *Schiele*, Egon, Magda Boerner, Aquarell, sign. Egon Schiele 1917.
 95 *Schiele*, Egon, Liegender Knabe, Aquarell, sign. Egon Schiele 1917.
 96 *Schiele*, Egon, Frau mit Hut, Kohlezeichnung, sign. Egon Schiele 1917.
 97 *Schiele*, Egon, Dame mit Boa, Aquarell, sign. Egon Schiele 1918.
 98 *Schiele*, Egon, Dirne, Kohlezeichnung, sign. Egon Schiele 1918.
 99 *Schiele*, Egon, Mädchen mit Pelz, Kohlezeichnung, sign. Egon Schiele 1918.
 100 *Schiele*, Egon, Portrait Paris von Gütersloh, Kohlezeichnung, sign. Egon Schiele 1918.
 101 *Schiele*, Egon, Portrait Robert Müller, Kohlezeichnung, sign. Egon Schiele 1918.

- 102 *Schlangenhäuser*, Emma, Ernte, Aquarell, sign. E. S. 17.
 103 *Schwalbach*, Badende Frauen, Aquarell, sign. Schwalbach.
 104 *Schwalbach*, Liebespaar, Aquarell, sign. G. S. 22.
 105 *Schwalbach*, Tanzendes Paar, Aquarell, sign. Schwalbach.
 106 *Schwalbach*, Komposition, lavierte Federzeichnung, sign. Schwalbach 14.
 107 *Strahtmann*, Carneval, Aquarell, sign. Strahtmann.
 108 *Stuck*, Franz von, Portraitstudie, Rötel, sign. Franz v. Stuck 1921.
 109 *Tischler*, Viktor, Portraitstudie, Bleistiftzeichnung, sign. Viktor Tischler.
 110 *Tischler*, Viktor, Spielendes Kind, Bleistiftzeichnung, sign. V. Tischler.
 111 *Weißgerber*, Albert, Idyll aus Czenstochau, Gouache sign. A. W. 12.

Bilder auf Lager:

Monticelli	Tina Blau	Egon Schiele
Pissaro	Thomas Ender	O. Kokoschka
Rudolf Alt	Gustav Klimt	Willi Nowak

Handzeichnungen auf Lager:

Degas	O. Kokoschka	Carl Schindler
Laurencin	Gaul	Schwind
Puvis de Chavannes	Kars	Jongkind
Forain	Corinth	Merkel
Gustav Klimt	Trübner	Harta
Egon Schiele	Gütersloh	Tischler
	Willi Nowak	